

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Sitzungsdatum: Dienstag, den 11.07.2017
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 17:45 Uhr
Ort, Raum: Bürgersaal des Rathauses

Anwesend:

Vorsitzender

Moser, Johannes

Mitglieder

Ellensohn, Siegfried

Fritschi, Erika

Gebauer, Stefan

Hertenstein, Klaus

Höfler, Armin

Isele, Anja

Kamenzin, Peter

Keller, Bernd

Leiber, Klaus

Nilson, Lars

Scheller, Urs

Schmidbauer, Jörg

Schoch, Martin

Steiner, Gerhard

Veit, Emil

Waldschütz, Jürgen

Protokollführer

Stärk, Patrick

Verwaltung

Bezikofer, Heike

Distler, Matthias

Freisleben, Peter

Sonstige

Mayer, Reinhold

Abwesend:

Mitglieder

Maier, Bernhard

entschuldigt

Moser, Andrea

entschuldigt

Verwaltung

Mors, Benjamin

entschuldigt

Sonstige

Bieler, Karen

entschuldigt

Zuhörer:

Pressevertreter: 1 Südkurier, 1 Singener Wochenblatt, 1 Hegaukurier

1 Bestimmung der das Protokoll unterschreibenden Stadträte

Zur Unterzeichnung des Protokolls werden die Stadträte Lars Nilson und Urs Scheller nach § 38 Abs. 2 GemO bestimmt.

2 Bekanntgabe in der letzten nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse

Gem. § 35 Abs. 1 Satz 4 GemO werden folgende Beschlüsse des Gemeinderates aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung vom 27.06.2017 bekannt gegeben:

1. Der Gemeinderat beschließt den Kauf eines Grundstücks im Bereich des Bildungszentrums.
2. Der Gemeinderat stimmt der Vergabe eines Gewerbegrundstücks im Gewerbegebiet Welschingen zu den üblichen Bedingungen der Stadt zu.
3. Der Gemeinderat befürwortet die Verpachtung des Milchhäusles.
4. Der Gemeinderat überträgt die Betriebsleitung des Erlebnisbads an den stellvertretenden Bademeister Thomas Abendroth ab der kommenden Saison.

3 Beschlussfassung über Ergänzungen der Angebote über den Sozialpass Vorlage: 167-17

Bürgermeister Moser geht im Grundsatz auf die Vorlage Nr. 167-17 ein. Insbesondere weist er auf die Einschränkung hin, dass nur VHS-Angebote vor Ort förderfähig seien.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, die bisherigen Sozialermäßigungen für Inhaber von Tafelladenausweisen und dessen umfasster Personenkreis auf folgende Angebote auszudehnen:

- Teilnahme an Kursen der VHS in Engen oder den Stadtteilen mit 50 % der Kursgebühren bzw. max. 150 €/Person/Jahr.

4 Beschlussfassung zur Vergabe der Maler- und Gipserarbeiten (Fassadensanierung) beim Gebäude Spendgasse 1 und Kostenfortschreibung Vorlage: 165-17

Stadtbaumeister Distler beschreibt die Maßnahme, die technisch überaus anspruchsvoll ist. Der eing geplante Haushaltsansatz konnte aufgrund verspäteter Rechnungsstellung für die Sanierung des Probestücks nicht mehr angepasst werden und deshalb erfolge heute diese Kostenfortschreibung.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

1. Der Gemeinderat beschließt, der Firma Heiner Ranzenberger, Engen, den Auftrag zur Angebotssumme von 50.383,81 € zu erteilen.
2. Der Gemeinderat beschließt eine Kostenfortschreibung in Höhe von 54.450,00 € und stimmt der überplanmäßigen Ausgabe in gleicher Höhe auf der Haushaltsstelle 7720.500000 und der Deckung über die Haushaltsstelle 9100-850000 zu.

**5 Information zur Immissionsschutzrechtliche Genehmigung für die Errichtung und Betrieb einer Anlage zur sonstigen Behandlung nicht gefährlicher Abfälle
Vorlage: 166-17**

Bürgermeister Moser bedauert, dass die Brecheranlage bereits im Einsatz sei und der Genehmigungsantrag erst heute dem Gremium vorgelegt werden könne. Aus seiner Sicht seien die Lärmemissionen subjektiv deutlich gestiegen und auch während des Betriebs der Brecheranlage seien Erschütterungen feststellbar. Darüber hinaus sei generell die Zulässigkeit im Außenbereich zu prüfen. Aus seiner kommunalpolitischen Sicht besteht überhaupt kein Interesse, hier eine Verfestigung zuzulassen. Stadtbaumeister Distler bestätigt, dass die Brecheranlage bereits im Einsatz sei.

Stadtrat Armin Höfler kritisiert, dass die Lagerung des Materials heute schon deutlich umfangreicher sei, als dargestellt. Bauverwaltungsleiterin Bezikofer versichert, dass in der Zwischenzeit Schüttgut wieder rückgebaut worden sei und noch ein separater Antrag für die Lagerung eingereicht werde. Stadtrat Armin Höfler bezweifelt, dass jemals rückgebaut worden sei und er bezeichnet den derzeitigen Betrieb der Brecheranlage ohne Genehmigung als illegal. Stadtbaumeister Distler formuliert dies so, dass die Anlage lediglich ohne Genehmigung betrieben sei, wobei das Landratsamt die Haltung vertritt, dass die Anlage an sich genehmigungsfähig wäre. Aus seiner Sicht müsse auch der Naturschutz noch Eingang in die Prüfung finden.

Stadtrat Gerhard Steiner hält die Formulierung des Beschlussvorschlags für richtig, um zu signalisieren, dass keine Verfestigung erfolgen soll. Aus Sicht von Bürgermeister Moser sollte der Beschlussvorschlag auch dahingehend ergänzt werden, dass Bodenerschütterungen für die Nachbargebäude ausgeschlossen bleiben müssen. Auch soll das Landratsamt prüfen, ob nicht mildere Mittel zur Brechung des Materials möglich seien. So könne er sich beispielsweise vorstellen, dass das Asphaltmaterial an der Baustelle gebrochen werde und mit LKWs dann an die Anlage gefahren werde.

Stadtrat Jürgen Waldschütz erinnert an die Vorstellung der Geschäftsführerin Gräfin Kesselstatt im Februar diesen Jahres. Dort habe sie durch ihren Auftritt erheblich an Vertrauen gewonnen, das Stadtrat Jürgen Waldschütz nun deutlich erschüttert sieht. Bei der Sensibilität der Thematik hätte er ein zuvorkommenderes Verhalten der Firma erwartet. Bauverwaltungsleiterin Bezikofer verneint die Frage von Stadtrat Jürgen Waldschütz, wonach die Stadt Engen als künftige Baurechtsbehörde für ein solches Verfahren zuständig sei.

Stadtrat Siegfried Ellensohn möchte wissen, welche Eingriffsmöglichkeiten die Stadt Engen in einem Immissionsverfahren habe. Stadtbaumeister Distler gibt zur Auskunft, dass die Stadt Engen lediglich angehört werde.

Stadtrat Urs Scheller wundert sich, weshalb der Betrieb einer Brecheranlage genehmigungspflichtig sei. Stadtbaumeister Distler geht davon aus, dass jeder Abbruch einer baurechtlichen

Prüfung unterzogen werde und bei einer entsprechenden Genehmigung auch der temporäre Betrieb einer Brecheranlage mit umfasst sei.

Stadtrat Peter Kamenzin weist auf die Staubemissionen hin. Diese sollen durch den Einsatz von Wasser minimiert werden und der Abfluss dieses Wassers sei aus seiner Sicht ungeklärt. Fließe dieses ungehindert in das Erdreich, könne auch der Trinkwasserspeicher Brächle betroffen sein. Bürgermeister Moser ist der Auffassung, auch diesen Aspekt in dem Beschlussvorschlag mit aufzunehmen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat bei 2 Enthaltungen (Urs Scheller/Siegfried Ellensohn) einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt vorsorglich dem immissionsschutzrechtlichen Antrag auf Errichtung und Betrieb einer Anlage zur sonstigen Behandlung nicht gefährlicher Abfälle (temporärer Einsatz einer Aufbereitungsanlage (Brecheranlage)) nicht zu und macht Bedenken hinsichtlich übermäßiger Lärmbelastung, Bodenerschütterungen insbesondere im Hinblick auf das stadt-eigene Gebäude (Clubheim HFV), ungehinderter Versickerung des wegen der Staubentwicklung einzusetzenden Wassers und baurechtlicher Unzulässigkeit im Außenbereich geltend.

6 Fragemöglichkeiten der Bürgerinnen und Bürger

6.1 Bebauung Viehmarktplatz

Herr Wolfgang Pietzek erkundigt sich danach, wie weit die Planungen der Stadt Engen für eine Bebauung des Viehmarktplatzes gediehen seien und verweist auf einen entsprechenden Presseartikel im Südkurier. Bürgermeister Moser informiert dahingehend, dass aus Teilen des Gemeinderates der Wunsch nach einer Überbauung des Viehmarktplatzes geäußert wurde. Entsprechende Entwurfsplanungen liegen jedoch noch nicht vor.

7 Beschlussfassung über die Annahme von Spenden

Heute hat der Gemeinderat nicht über die Annahme von Spenden zu beschließen.

8 Dringende Vergaben

Heute liegen keine dringenden Vergaben vor.

9 Mitteilungen

9.1 Gemeinnützige Mittelverwendung

Stadtrat Stefan Gebauer wundert sich, dass die Geschäftsführung als alternative Anschaffung einen Getränkeautomaten für knapp 14.000€ vorsehen würde. Bürgermeister Moser pflichtet bei, dass dies sicher nicht die dringendste Anschaffung darstelle.

Stadtrat Gerhard Steiner könnte sich dem Vorschlag der Herrichtung der Parkplätze anschließen. Er würde sich jedoch für die künftigen Jahre wünschen, mehr die Hospizarbeit zu unterstützen. Bürgermeister Moser verweist darauf, dass der Gemeinderat in jedem Jahr über die Mittelverwendung beraten und beschließen dürfe.

Der Gemeinderat zeigt grundsätzlich seine Bereitschaft, die Mittel für die Herrichtung der Parkplätze zu verwenden. Bürgermeister Moser wird darauf drängen, dass diese Investition in einer Sonderrechnung erscheine und es damit ausgeschlossen sei, dass die Stadt Engen bei einem möglichen Erwerb des Areals dies nochmals bezahle.

9.2 Lärmaktionsplanung - Südkurierartikel vom ... über temporäre Einrichtung einer 30 km/h Zone in Gottmadingen

9.3 Motorradunfälle Kreisstraße Wasserburgertal

Bürgermeister Moser berichtet dem Gemeinderat über anonyme Vorwürfe an die Stadt Engen in Bezug auf die bedauerlichen Motorradunfälle vom vergangenen Wochenende auf der Kreisstraße im Wasserburgertal. Er stellt klar, dass für die Straßenbaulast der Landkreis und nicht die Stadt Engen zuständig sei. Die Straßenmeisterei habe aufgrund der besonderen Beschaffenheit des Fahrbahnbelags Rollsplitt aufbringen müssen und habe auch entsprechende Beschilderungen vorgenommen, die offensichtlich von den Verkehrsteilnehmern ignoriert worden sind. Dies habe nun dazu geführt, dass der Landkreis die beiden Straßen im Wasserburgertal für den Verkehr komplett gesperrt habe.

10 Anregungen und Anfragen

10.1 Altstadtfest - Einrichtung Parkplätze untere Hauptstraße

Stadtrat Peter Kamenzin regt an, wie im vergangenen Jahr auf der ehemaligen Fläche der Baugenossenschaft wieder Parkplätze einzuzeichnen. Dies habe sich bewährt. Bürgermeister Moser sichert dies zu.

10.2 Asphaltmischanlage Welschingen

Stadtrat Armin Höfler weist auf erhebliche Immissionsprobleme an der Anlage am heutigen Tage hin. Er habe dies auch mit Bildmaterial der Verwaltung heute zugeleitet. Das Unternehmen habe einen technischen Defekt zugegeben und nach deren Angaben den Betrieb eingestellt, was nach seinen Beobachtungen so nicht der Fall gewesen sei. Er bittet die Verwaltung dringend, diesem Sachverhalt kritisch nachzugehen.

Unterzeichner/in:

Datum:

Johannes Moser
Bürgermeister

Patrick Stärk
Protokollführer

Lars Nilson
Stadtrat

Urs Scheller
Stadtrat
